

Stellungnahmen zum Allgäu Airport

Fragen der „Bürger gegen Fluglärm“ e.V. – Antworten von Landrat Weirather und Landratskandidatin Kaiser

Frage BI	Antwort Weirather (Landrat Unterallgäu)	Antwort Kaiser (Landratskandidatin)
Beschreiben Sie in wenigen Sätzen die Bedeutung des Allgäu Airport für die Region „Kneippland Unterallgäu“.	<p>Als Ferienflieger-Standort hat der Allgäu-Airport offensichtlich seine Beliebtheit. Das zeigen die Passagierzahlen.</p> <p>Für den Landkreis Unterallgäu gewinnt der Airport dann an Bedeutung, wenn es gelingt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gäste in die Region zu bringen, die hier Urlaub machen wollen • den Landkreis wie das gesamte Allgäu an europäische Metropolen und attraktive Ziele im Inland (Berlin) anzubinden. 	<p>Der Allgäu Airport hat eine wichtige infrastrukturelle Funktion im Landkreis. Die momentan guten Zahlen des Landkreises sind nach einer aktuellen Studie vor allem auch der A 96 und dem Allgäu Airport geschuldet. Der Airport kann für den Landkreis als Alleinstellungsmerkmal gegenüber anderen vergleichbaren Regionen ein großes Plus für die Wettbewerbsfähigkeit und den Wirtschaftsfaktor des ländlich strukturierten Raumes in der Zukunft sein. Vor allem auch die wieder anlaufenden Städteflüge, z. B. Berlin, sind wichtig. Eine Abwägung der Vor- und Nachteile des Airport für die Region muss offen und mit allen Beteiligten geführt und sachlich nach Prioritäten für die Region ausgerichtet sein.</p>
Der Landkreis Neu-Ulm ist Kommanditist der Allgäu Airport GmbH & Co. KG mit einer Einlage von 100.000 Euro. Ist eine Kommanditistenstellung des Landkreises Unterallgäu für Sie denkbar und wenn ja, unter welchen Konditionen?	<p>Ich halte mich an die Beschlusslage im Landkreis. Diese ist ja hinlänglich bekannt.</p>	<p>Es gibt zur Beteiligung des Landkreises Unterallgäu als Gesellschafter eine demokratische Entscheidung. Denkbar wäre für mich eine Beteiligung dann, wenn sich durch die Entwicklung der letzten Zeit das Meinungsbild dazu geändert haben sollte. Dies auszuloten steht mir momentan nicht zu. Beteiligung heißt für mich grundsätzlich aber immer auch Mitbestimmung und Einflussmöglichkeit im eigenen Sinne.</p>

<p>Die Bindungswirkung des Bürgerentscheids im Unterallgäu über eine sog. Anschubfinanzierung ist längst aufgehoben. Ist für Sie zukünftig ein finanzieller Beitrag des Landkreises denkbar und wenn ja in welcher Höhe?</p>	<p>Von mir aus wird es hierzu keine Initiativen geben. Ich sehe den Landkreis in einer anderen Verantwortung, nämlich darin, die notwendige Infrastruktur herzustellen, um die verkehrliche Belastung für Memmingerberg zu reduzieren. Wichtig ist für mich die Erschließung des Gesamtareals, insbesondere, um die gewerbliche Entwicklung zu begleiten.</p>	<p>Hier gilt Gleiches wie zu Frage 2. Wenn heute die Menschen zu einem Beitrag bereit wären, müsste darüber neu nachgedacht werden. Es sei aber angemerkt, dass der Flughafen laut Aussage des Geschäftsführers auch mit einem finanziellen Beitrag des Landkreises unabhängig bleiben möchte.</p>
<p>Welche Maßnahmen zur CO₂-Reduzierung werden Sie in Angriff nehmen, um die erheblichen CO₂-Emissionen des Allgäu Airports zu kompensieren?</p>	<p>CO₂-Emissionen des Allgäu Airports zu kompensieren ist nicht Aufgabe des Landkreises. Wir arbeiten im Unterallgäu intensiv an unserem Klimaschutzkonzept, das im Frühjahr 2012 fertiggestellt werden soll. Es wird uns fundiert und umfassend aufzeigen, wo unsere Stellschrauben sind, um die CO₂-Emissionen im Landkreis zu reduzieren. Im Bereich unserer Landkreis-Liegenschaften haben wir umfangreiche energetische Sanierungen entweder bereits umgesetzt oder planen diese. Der Energiebedarf der Landkreisgebäude hat sich seit 2006 bereits um rund ein Viertel reduziert.</p>	<p>Wie ich gelesen habe, entwickelt der Landkreis Unterallgäu gerade ein Klimakonzept. Dies begrüße ich ausdrücklich, zumal wir im Landkreis Neu-Ulm und bei mir in der Stadt Illertissen gleiches tun. Hier wird es hoffentlich vielfältige Erkenntnis geben, die die CO₂ Belastung mindern helfen. Das erste und billigste ist die Energieeinsparung wo immer es geht, weiterhin ist an energetische Sanierung und die Nutzung sämtlicher Arten von Abwärme zu denken. Daneben bin ich gerade im ländlichen Raum für die Förderung eines gut funktionierenden öffentlichen Nahverkehrs inkl. Bahnanbindung. Dies wird auch für die Mobilität der Jugend und der Senioren für die Zukunft im ländlichen Raum noch mehr an Bedeutung erlangen. Ich selbst fahre zudem ein Erdgasfahrzeug, wir haben in Illertissen eine Erdgastankstelle installiert und auch hier im Unterallgäu gibt es mit den neuen Technologien sicher noch große Einsparungspotentiale.</p>

<p>Ihre Meinung zum geplanten Ausbau und zur Erweiterung der Betriebszeiten in die Nacht.</p>	<p>Meine Meinung kommt in der Stellungnahme des Landkreises Unterallgäu im Planfeststellungsverfahren zum Ausdruck. Zu den Erweiterungsplänen und den Betriebszeiten haben wir uns folgendermaßen positioniert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Landkreis Unterallgäu erhebt Einwendungen gegen die geplanten Änderungen am Allgäu Airport, soweit die Bundesrepublik Deutschland keine neue Autobahnanschlussstelle zwischen der Anschlussstelle Memmingen Ost und der Anschlussstelle Holzgünz an der A 96 verwirklicht. Ohne neue Autobahnanschlussstelle würde eine Verkehrsverlagerung auf das untergeordnete Kreisstraßennetz erfolgen und die Grenzen der Leistungsfähigkeit der Kreisstraßen MN 15 und MN 17 überschritten. Der Kreisausschuss hat am 18.05.2010 gefordert, dass die Bundesrepublik Deutschland eine entsprechende Autobahnanschlussstelle prüft, baut und errichtet. • Das Bauwerksverzeichnis ist um die Zufahrtsstraße beginnend am Schleifweg zum Terminal mit Bushaltestelle einschließlich der notwendigen Infrastruktur, wie Wartebereich und Fahrzeitanzeige zu ergänzen. • Der Landkreis Unterallgäu sieht die dringende Notwendigkeit, die Start- und Landebahn im Westen mit einer ausreichend dimensionierten Straße zu 	<p>Auch hier gilt es die bestehenden demokratischen Meinungsbilder in Kreis und Kommunen zu respektieren. M. E. müssen aber mindestens die verspäteten Flüge noch bis 23 Uhr landen dürfen. Die Umleitung verspäteter Flüge auf andere Flughäfen ist ein sehr großes Ärgernis für die Passagiere. Wirkliche Nacht- und auch Frachtflüge sind hingegen entbehrlich.</p>
-----------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

	<p>umfahren, um eine ordnungsgemäße Erschließung des Südbereiches sicherzustellen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Allgäu Airport ist ein wesentlicher Standortfaktor für die Region. Die Privatwirtschaft engagiert sich erheblich mit eigenen Mitteln bei der Entwicklung des Konversionsgeländes. Dies wird vom Landkreis Unterallgäu ausdrücklich begrüßt. <p>Der Landkreis Unterallgäu lehnt die Erweiterung der Betriebszeiten in der Nachtzeit über die bisher bestehende Betriebszeitenregelung hinaus zum Schutz der Bevölkerung ab.</p>	
<p>Die geplanten Baumaßnahmen (über 1 Mio. Kubikmeter umbauter Raum, ca. 280.000 qm neue/sanierte Flugbetriebs-flächen mit rd. 150.000 Kubikmeter Beton und Asphalt) am Allgäu Airport sind statt mit 15 Mio. Euro durch Vergleiche mit anderen Flughäfen eher mit 200 Mio. Euro anzusetzen. Ohne Hilfe der Gebietskörperschaften kann der Allgäu Airport seine Vorhaben angesichts eines Eigenkapitals von weniger als 5 Mio. Euro nicht bewerkstelligen. An nahezu allen anderen Regionalflughäfen stehen die umliegenden Gebietskörperschaften/Bundesländer im Obligo für diese. In Augburg z.B. mit 19 Mio. Euro, in Weeze mit ca. 35 Mio. Euro, in Hahn mit etwa 120 Mio. Euro, in Lübeck mit rd. 50 Mio. Euro.</p> <p>Bis zu wie viel Millionen Euro wäre Ihres Erachtens die Förderung des Allgäu Airports durch den Landkreis Unterallgäu sinnvoll?</p>	<p>Diese Frage stellt sich angesichts der oben genannten Antworten nicht.</p>	<p>Der Allgäu Airport als rein privater Flughafen will nach eigenen Aussagen auch privat bleiben. Deshalb ist er nicht mit den anderen genannten zu vergleichen, die teils in Trägerschaft der öffentlichen Hand sind. Auch scheinen mir die Investitionsbeträge etwas spekulativ, sodass sich diese Frage ohne Einblick in die konkrete Sachlage von hier aus kaum seriös beantworten lässt.</p>

